

und hatte dann die Leitung des Pflanzenphysiolog. Inst. 1919 o. Prof. 1940 i. R. Ab 1941 arbeitete N. am Botan. Inst. der Univ. Wien und hatte einen Lehrauftrag für Pharmakognosie an der philosoph. Fak. Er verfaßte umfangreiche Publ. über die vergleichende Anatomie der Dikotyledonenbl. und über den anatom. Bau der Samen sowie die im Linsbauerschen Hdb. der Pflanzenanatomie veröff. Beitr. Durch seine sorgfältigen systemat. Untersuchungen wurde N. zum führenden Spezialisten der Laufkäfergattung Bembidion. N. interessierte sich sowohl für die Geschichte der Heilpflanzen und ihrer Anwendung als auch für die Geschichte der menschlichen Ernährung und die der dazugehörigen Pflanzen und Tiere, wobei er seine Untersuchungen auch durch Stud. über die geograph. Verbreitung der betreffenden Lebewesen zu stützen suchte.

W.: Bestimmungsschlüssel (Anatomie) ... Dicotyledonenbl., 3 Tle., 1905–11; Die Vegetabilien in den Faeces. Eine mikroskop.-forens. Stud., 1906; Die Arbeitsstoffe im Bäckergewerbe, gem. mit K. Helle, 1910; Bemerkungen zur Systematik in der Gattung Bembidion, in: Wr. entomolog. Ztg. 29, 1910; Bestimmungs-Tabellen europ. Käfer, in: Koleopterol. Rundschau 28, 1942–43; etc.

L.: *Berr. der dt. botan. Ges., Jg. 1955, Bd. 6 a, H. 2, 1956 (mit Werksverzeichnis); Kürschner, Gel. Kal., 1931–35.* (Red.)

Netolitzky Julius, Militärarzt.

* Senftenberg (Žamberk, Böhmen), 24. 8. 1841; † Brunn, 7. 5. 1912. Neffe des Sanitätsfachmannes August N. (s. d.), Vetter des Vorigen; stud. an der Med. chirurg. Josephs-Akad. in Wien Med. und Chirurgie; 1865 Dr. med., trat N. als Oberarzt in das k. k. Heer ein. Nach einer kurzen Verwendung beim Garnisonsspital n. 2 in Prag machte er den Feldzug gegen Preußen beim 4. Baon. des IR 35 (in Josefstadt) mit. 1869–71 besuchte N. den Operationskurs an der Med. chirurg. Josephs-Akad. Während des dt.-französ. Krieges arbeitete er zunächst in einem dt. Feldlazarett in Baden, dann gem. mit anderen österr. Ärzten, wie Mundy (s. d.), in dem französ. Verwundetenspital im Park von St. Cloud b. Paris. 1871 Rgt.-Arzt im IR 38. 1878 nahm er als Chefarzt der Inf.Div. Sanitätsanstalt n. 4 an dem Okkupationsfeldzug in Bosnien teil, 1879 kam er als Rgt.Chefarzt zum IR 54 nach Brunn, wo er in den beiden folgenden Jahrzehnten wirkte. 1894 Oberstabsarzt; 1896–99 führte er das Kmdo. des Garnisonsspitals n. 5 in Brunn, 1899 Sanitätschef

des 3. Korps in Graz. 1900 trat N. als Gen.Stabsarzt ad honores i. R.

W.: Ber. über das französ. Barackenlazarett für Verwundete im Parke von St. Cloud im Jahre 1871, gem. mit A. v. Fillenbaum u. a., 1872.

L.: *Die Vedette (Beilage zum Fremden-Bl.) vom 11. 5. 1912; S. Kirchenberger, Lebensbilder hervorragender österr.-ung. Militär- und Marineärzte, in: Militärärztliche Publ. 150, 1913, S. 141f.; KA Wien.* (R. Egger)

Netuschill Josef, General. * Lemberg, 8. 10. 1840; † Baden (NÖ), 11. 2. 1907. Absolv. die Kadetteninst. in Hainburg und Krakau sowie die Genieakad. in Klosterbruck b. Znaim, aus der er 1859 als Lt. zum IR 28 ausgemustert wurde. Nach Teilnahme am Feldzug von 1859 kam N. zum IR 74, den Feldzug von 1866 machte er als Oblt. und Kmdt. einer Brig.-Pionier-Abt. bei der Nordarmee mit. Nach dem Besuch der Kriegsschule 1867/68 war er dem Gen.Stab zugeteilt und stand 1871–1873 als Hptm. in Preßburg in Gen.Stabsverwendung. 1873–75 beim Gen.Kmdo. in Lemberg, 1876/77 in gleicher Verwendung in Hermannstadt. 1877 wurde N. in das Evidenzbüro des Gen.Stabes kommandiert und machte den Okkupationsfeldzug von 1878 beim Gen.Kmdo. in Agram mit. 1878 Mjr. im IR 56, 1879–81 Leiter des Kundschaftsdienstes beim Gen.Kmdo. in Sarajevo. 1881/82 machte er als Gen.Stabschef der 18. Inf.Truppendiv. die Bekämpfung des Aufstands in der Herzegowina mit. 1881 wurde N. als Obstlt. nach Graz versetzt, wo er als 2. Stabsoff. beim 3. Korpskmdo. eingeteilt war, 1884/85 war er Gen.Stabschef des 6. Korpskmdo. in Kaschau. 1886 zum Obst. befördert, wirkte N. in den folgenden Jahren als Lehrer am Stabsoff.Kurs in Wien, 1889 folgte seine Übersetzung zur k. k. Landwehr, bei der er das Kmdo. des Wr. Landwehr-IR 1 übernahm. Dieses Kmdo. führte N. bis zu seiner Ernennung zum GM und Landwehr-Brigadier in Prag 1891. 1894/95 kommandierte er dann die 54. Inf.Truppendiv. in Leutschau, 1895–1898 die 27. in Kaschau; 1895 FML. 1898 trat dieser als hervorragender, aber auch strenger Truppenausbilder bekannte Off. nach einer kurzen Einteilung beim 1. Korpskmdo. in Krakau i. R.

W.: Die Wehrmacht Italiens, in: Organ der militärwiss. Ver., Bd. 18, 1879.

L.: *Fremden-Bl. vom 12. 2. und N. Fr. Pr. vom 13. 2. 1907; Die Reichswehr vom 21. 4. 1898; Gatti, Bd. 1, S. 1018f.; KA Wien.* (R. Egger)